

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
12 (1898)**

48 (26.2.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-249754](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-249754)

als Sozialdemokrat in Acht und Bann gethan werden. Daß wir Sozialdemokraten und von diesen bürgerlichen Arbeiterfreunden gemaltig unterdrückt, wird über acht Tage der Genosse von Ein für die Partei darlegen.

Ueber die baufähigkeithliche Thätigkeit des Dr. Leo Krone an der Berliner Universität giebt das soeben erschienene amtliche Berichtsverzeichniß der Berliner Universität Auskunft. Der Privatdozent Dr. Krone wird im nächsten Semester über elektrische Wechselströme lehren. Schredlich! Schredlich! Hässlich! Rann Preußen das noch ein halbes Jahr ertragen?

Wie die kaiserliche Welt in Kiel ihren Aus als Aufrufstakt wahr. Es wird uns aus Kiel geschrieben: Zu diesem Thema können wir hiermit wieder einen kleinen Beitrag liefern. Werden da dieser Tage vier Arbeiter des Reichs IV (Maschinenbau) durch ihren nächsten Vorgesetzten zum Sekretär des Reichs bestellt und dieser Herr eröffnete den Arbeitern, daß sie seit ihrer Beschäftigung auf der Werft verheerlich 20 Btg. pro Tag zu viel erhalten hätten, sie von nun an also 30 Btg. pro Tag weniger bekommen würden und auch für jeden Tag ihrer feierlichen Beschäftigung auf der Werft (seit Anfang Dezember 1897) 20 Pfennig wieder an die Werftkasse abzuführen hätten. Der bisherige Lohn betrug 2,70 Mk. pro Tag; der ist ihnen zwölf Wochen lang verheerlich" gekürzt worden. Nunmehr bekommen sie 2,50 Mk. pro Tag und davon sollen den Arbeitern in vier Waten, je bei der Lohnzahlung, etwa zwölf Mark abgezogen werden, damit die Werftkasse wieder zu ihrem Selbste kommt. Nun brauchen sich die Arbeiter ja ein solches Anfinnen, wie es von einem profitwärtigen Unternehmer nicht schlimmer gestellt werden könnte, nicht gefallen zu lassen, die Folgen sind dann aber auch wohl für den Betroffenen mit Sicherheit voraussehbar. Auf diese Weise glaubt wohl die Werftverwaltung „Zufriedenheit unter den Arbeitern zu verbreiten?"

Der Oble von Kardorf, ein Gefinnungsgenosse des Freiherrn von Stumma, der doch seinerzeit erklärte, daß er sich, „an industriellen Unternehmungen nicht betheiligen habe, um Schätze zu sammeln, sondern lediglich, um mir zu ermöglichen, ohne Vermögensverluste meine parlamentarische Thätigkeit wahrzunehmen, — dieser Oble bestritt am Montag im Reichstage, daß er auch an der Gründung der Laurabütte theilhaftig gewesen sei. Demgegenüber stellt die „Breslauer Zeitung" aus dem Prospekt vom Juni 1871 Kardorffs Zugehörigkeit zum ersten Aufsichtsrathe der Laurabütte fest. Sollte Herr v. Kardorf sich an so vielen Gründungen theilhaftig haben, daß ihm die Gründung der Laurabütte, die doch recht fette Tantomen abwirft, ganz aus dem Gedächtniß entschwunden ist? An Tantiomen (Zinsgebühren) entfielen nämlich bei der Königs- und Laurabütte für die Aufsichtsräthe 1871/72 53 000 Thaler, in den beiden folgenden Jahren aber etwa je 200 000 Thaler.

Österreich-Ungarn.
Budapest, 23. Februar. Im Abgeordnetenhaus fragte Graf Alexander Andrássy an, welche

Verfügungen der Minister des Innern gegen die sozialistische Agitation zu treffen gedenke. Der Redner führt bezüglich dieser Anfrage aus, daß die agrarsozialistische Bewegung im Eszabolcer und Jemplerer Komitee nur ein Werk von Agitatoren sei und absolut nicht durch Nothstand verursacht werde. Die Agitatoren vertheilten Hefchen unter den Bauern, ließen dieselben bei Nacht schänden und verführten ihnen, daß ihre Vertheilungen an maßgebender Stelle gebilligt würden. Die Regierung müsse energische Maßregeln ergreifen. Gegen die verheerende sozialistische Presse müsse eingeschritten werden; er sei kein Freund der Präventivzensur, auch dürfe die anständige Presse durch die betreffenden Maßregeln nicht berührt werden. Außer den momentanen Maßregeln sollte die Regierung aber auch schnellst eine gründliche Lösung der sozialen Frage vornehmen. — Diese Heuchelei!

Belgien.
Brüssel, 22. Februar. Die Jüderprämien-Konferenz, die schon am 15. d. M. in Brüssel zusammentreten sollte, ist beinahe vollständig worden, weil Frankreich sich über seine Theilnahme noch nicht entschieden hat. Inzwischen dauern, wie ein Telegramm aus Brüssel meldet, die Verhandlungen fort. Deutschland, Oesterreich, Belgien und Holland wollen unbedingt die Abschaffung der Jüderprämien, Frankreichs Zustimmung hierzu ist fraglich. Wie die Londoner „Morning Post" berichtet, werde wahrscheinlich die englische Regierung ohne Zeitverlust die Einladungen zu einer Konferenz in London ergehen lassen, wo die Schwierigkeiten, die für Brüssel eingetreten sind, nicht entstehen dürften.

Italien.
Rom, 28. Febr. Giolitti erklärte in einer Unterredung, daß die innere Lage Italiens höchst bedenklich sei wegen der Theuerung, Arbeitslosigkeit und des schlechtesten Steuerwesens. Die Unzufriedenheit sei verbreitet, berechtigt und voll Gefahren, falls nicht wirksamere Mittel angewendet werden, als die Herabsetzung des Staatssolles und die Einberufung der Reichsräthe. Ueber große öffentliche Arbeiten noch die verprochenen Steuererleichterungen seien aus finanziellen Gründen möglich, was die Unzufriedenheit bedenklich steigern würde.

Aus Stadt und Land.

Bant, 26. Februar.
Gemeinderathssitzung. Der Gemeinderath war gestern zusammenberufen worden, um zu der Nichtbeschäftigung des Anfangs Januar gewählten Abgeordneten Hug Stellung zu nehmen oder eine Neuwahl vorzunehmen. Es wurde, nachdem der Vorsitzende über die Sachlage, wie wir sie schon mitgeteilt, referirt hatte, der Antrag gestellt, gegen diese Verfüzung des Ministeriums des Innern beim Gesamtministerium Beschwerde zu erheben, da eine Wiederwahl des Nichtbeschäftigten nach dem Gesetz unzulässig ist. Ueber diesen Antrag wurde lange debattirt. Er wurde vom Vorsitzenden wie von den Hauptrednern der Beiziger als zwecklos bekämpft. Obgleich sie die ministerielle Maßregel bedauerten, konnten sie sich doch nicht dazu emporschwängen, wider den Stachel zu lösen und gegen die tendenziöse Auslegung

und Anwendung des Gesetzes zu protestiren. Nach der Diskussion zu urtheilen, konnte man hoffen, daß der Antrag angenommen würde. Doch bei der Abstimmung fielen zwei von denen, die für die Beschwerde an das Gesamtministerium gesprochen hatten, um und der Antrag wurde mit 9 gegen 8 Stimmen verworfen. Bei der nun folgenden Neuwahl eines Beigeordneten erhielten Stimmen die Herrn G. Grasshorn 8, Tuden 7 und de Voer 2. In der darauf notwendigen Stichwahl wurde Herr Grasshorn mit 11 Stimmen gewählt. Herr Tuden erhielt 5 Stimmen. Ein Stimmzettel war unbeschrieben. Nach Erledigung dieser Wahl wurden noch einige, den Bebauungsplan, die Errichtung des Rathhausplatzes und die Feuerwehr betreffende Gegenstände erledigt.

Wilhelmshaven, 25. Februar.
In einem Eingehandt in der „Wilhelmsh. Ztg." wird in Bezug auf unsere Flotte über den Umbau des Barf-Reparaturwerkes, daß unsere Annahme, der Umbau geschähe auf Kosten des Reichsmarinehaushaltes, irrig, also auch die Ausgabenumgebung auf die Werftbude hinfallig sei. Wir haben aus der „Wilhelmsh. Zeitsch." hand, entnehmen zu müssen geglaubt, daß der Umbau auf Reichskosten hergestell werden soll. Wir konnten uns nicht denken, daß Herr Stälte auf fremdem Grund und Boden einen Bau aufzuführen würde. Es ist freilich das seine Sache, und wenn wir uns getirt haben, gut, so getiehen wir den Irrthum zu. Doch dabei bleiben wir, daß der Marineetat für die in der Werftbude untergebrachten Werftarbeiter so viel übrig haben müßte, um einen moderneren Umbau zu riskiren.

Von der Marine. Laut telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist der Kreuzer „Habicht" am 8. Februar in Smafohnd angekommen und wird dort etwa vier Wochen verbleiben. Die Torpedoböte „S 12" und „S 3" haben mit den Torpedoböten „S 12" und „S 13" der III. Torpedobootsdivision (Kette) am 22. d. M. von Kiel aus eine achtstündige Uebungsfahrt zunächst nach Söhmig angetreten. Der Kreuzer „Gefion" und „Deutschland" sind in Singapur angekommen.

Heppens, 25. Februar.
Die Gerichtstage in Heppens finden nach einer Bekanntmachung des Amtsgerichts Jever bis auf weiteres nicht mehr am ersten Montag, sondern am ersten Mittwoch eines jeden Monats statt.

Oldenburg, 24. Februar.
Eine Gewerkschaftsversammlung, die sich mit dem Wolabomstischen Geheimrat beschäftigen wird, findet am Sonntag den 27. Februar, Nachmittags 5 Uhr, bei Hr. Geben in Oerßen statt. Referent ist Genosse Albert Haure, Bremen. Die Genossen werden ersucht, für einen zahlreichen Besuch der Protest-Versammlung zu agitiren.

Achtung! Parteigenossen! In Anknüpfung an die am Sonntag Nachmittag in Geben'schen Lokale in Oerßen stattfindende Gewerkschafts-Versammlung findet dort eine öffentliche Volks-Versammlung statt. Die Genossen werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Bremen, 24. Februar.
Die Sezierung der Leiche des ermordeten Kapitän's Wasse hat ergeben, daß V. von zwei Revolverkugeln getroffen worden ist. Eine derselben hat das Gehirn durchbohrt und den Tod herbeigeführt. Vom Wörder ist keine Spur vorhanden und es wird nur der Zufall zur Entdeckung führen.

Neueste Nachrichten.
Berlin, 24. Februar. Abg. Febr. v. Dettling (Zentr.) ist vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Die Audienz soll sich, abgesehen von der Frage des obersten Militärgerichtshofes, auf die Flottenvorlage bezogen haben. Der „Bayerische Courier" vermutet, daß man in Berlin in der Militärreformfrage nachgeben will, um für die Flotte auch das Septennat bemüßigt zu erhalten.

Kiel, 25. Februar. Der Aviso „Greif" geht heute Vormittag nach Bremen ab. Das Schiff wird den Kaiser auf dem Seewege nach Wilhelmshaven zur Kreuzerentdeckung bringen.

Paris, 24. Februar. Der „Figaro" meldet gerücheweise die Ermordung des Kommandanten des französischen Volens in Mo in Hinterlande von Dahome und deutet an, die Ermordung hänge zusammen mit Verbrechen mit den Agenten der Niger-Kompanie.

Paris, 24. Februar. Es ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden wegen der Reden, welche in der antimeinlichen Versammlung am Sonntag im Saale Chaynes gehalten worden sind. In dieser Versammlung hatten Mac Regis, Bradeles, Millevoye, Thibaud und andere das Wort genommen.

Madrid, 24. Febr. Der Ministerrat beschloß sich mit den Beziehungen Spaniens zu den Unionstaaten. Die Königin-Regentin unterzeichnet morgen oder Sonnabend das Dekret betr. die Auflösung der Cortes.

London, 23. Februar. Nach einer bei Lloyd eingetroffenen Nachricht aus Wells (Norfolk) ist das zu Wells gehörige Rifenmadbott in der letzten Nacht bei dem Veruche, sich einem Regierungskutter zu nähern, umgeschlagen. Fünf Mann ertranken. Das zu dem Regierungskutter gehörige Boot, welches Vorwache landete, ist heute früh ebenfalls umgeschlagen; die Besatzung ist ertrunken. Bisher sind drei Leichen aufgefunden worden.

Remort, 24. Febr. Nach einer über Rey West herber gelangten Depesche aus Davaona nimmt dort wegen der Entdeckung nicht explodirter Rifen Pulvers für die 10 Zoll-Geschütze und weil man glaubt, daß man in den Magazinen für diese Geschütze, vorne an der Steuerbordseite, noch andere solcher Rifen finden wird, die Ueberzeugung zu, daß dieses Magazin nicht in die Luft gegangen ist. Man erklärt, wenn dies bewiesen würde, müßte man fast notwendig folgern, daß die Explosion auf der Bordbordseite des Bugs von außen stattgefunden hätte.

Bombay, 24. Februar. In der verflochtenen Woche sind 1082 Personen an der Pest gestorben. Die Gesamtsterblichkeit beträgt 1974 Personen oder 123,20 pro Tausend.

Bekanntmachung.
Folgende Verzugregister, nämlich:
1. einer Schuldlage nach der Einkommensteuer pro zweites Semester 1897/98 gleich 56 Proz. der Jahressteuer;
2. einer Kirchenumlage desgleichen, gleich 14 Proz. der Jahressteuer,
liegen während der Zeit vom 19. d. M. bis inf. 6. l. M. im Gerbes'schen Gasthause hieselbst zur Einsicht der theilhaftigen öffentlich aus. Etwaige Erinnerungen gegen die Richtigkeit derselben sind binnen gleicher Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll anzubringen.
Heppens, den 18. Februar 1898.
Der Schulvorstand und Kirchenrath.
Holttermann.

Auktion.
Am Montag den 28. d. Mts.,
Nachmittags 1/2 Uhr anf.,
sollen im Saale des Herrn Galmirichs **Budzinofsky**, Neue Wilhelmshavenener Straße öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden:
Ein großer Posten Schuhwaaren
für Herren, Damen u. Kinder, sowie 25 Paar Herren-Steifen und 2 Wille Zigarren.
Kaufliebhaber werden eingeladen.

Die Nr. 45
vom 28. Febr. des „Nordd. Volksblatt" wird in einigen Exemplaren zurück erbeten.
Die Exped. d. Bl.

Als sichere Kapital-Anlage
habe mehrere gut verzinsliche Hypotheken in kleineren Beträgen abzugeben.
B. H. Bührmann,
Bankgeschäft.
Gesucht
ein Lehrling für meine Klempnerei.
Georg Vies, Gde Gensy u. Börsenstr.

Gesucht
zum 1. März ein Stundenmädchen gegen hohen Lohn. **H. Frels,** Reuende.
Gesucht
auf Okeren oder Mai ein Lehrling. **H. Zühr,** Seefeld, Schmiede u. Schlossermeister.
Ein verheiratheter Mann
sucht Beschäftigung, gleichviel welcher Art. Offerten unter **N. R. 100** in der Exped. d. Blattes.

Einige junge Leute
suchen guten Privatmittagsstisch. Offerten unter 100 an die Exp. erbeten.
Gutes Logis f. einen j. Mann
Theilenstraße 13, 1 Tr.
Gutes Logis f. 1 o. 2 jg. Leute
Bant, Werftstraße 14.

Bux Konfirmation
empfehle mein Lager in schwarzen
Kleiderstoffen
in
Kaschmir, Krèy und Jaquard
in billiger u. feiner Waare, sowie
farbige
Kleiderstoffe
in allen Preislagen.
Niedrigst gestellte Preise!
Anton Brust
Bant und Heppens.

Eine sehr gute
Singer-Nähmaschine
sodort spottbillig zu verkaufen.
Detmold'se
Wartstraße Nr. 29a.
Gutes Logis f. 1 oder 2 j. Leute
Hinterstraße 30, 2 Tr. t.

H. Sitzegrad
Bant, Am Markt.
Zu enorm billigen Preisen empfehle:
Strümpfe!
Gut schwarze Kinderstrümpfe mit doppelten Fersen:
Nr. 1 2 3 4 5 6 7 8
35 40 45 50 55 60 65 70 Pfg.
Erstlings-Strümpfe
in reiner Saphirwolle, Paar 25, 30 und 35 Pfg.
Herren-Socken von 20. Pf. an.
Damen-Strümpfe,
reine Wolle, von 75 Pfg. an, in Baumwolle von 30 Pfg. an.

Abreiß-Kalender
mit täglichen Rathschlägen für die Gemüthe. Obst-, Blumen- und Pflanzenzucht u. Landwirthschaft.
Preis 50 Pfg.
Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes".

Alle Damen- u. Herren-Mode-Journale
sowie sämtliche Fachschriften liefert pünktlich
Die Buchhandl. d. Nordd. Volksbl.
Papierwäsche
empfeilt
G. Buddenberg,
Neue Wilhelmsh. Straße 3.

Folgende Kindernährmittel
in frischer Packung:
Kindermehle: Nestlé, Russet, Mademann, Rayler.
Hafermehle: Anort, Dohlenlohe, Hafersocken, Quäker Oats, Condensirte Milch.
Eichelcacao, Hafercacao, Cakes, Biscuits, Zwiebacke halte stets vorräthig.
R. Keil, Drog. z. roth. Kreuz.
Kasten-Dampfbäder
Wannen- u. Brausebäder, sowie alle vorkomm. Massagen werden auf das Gewissenhafteste verabreicht von
Theodor Steinweg
ärztl. geprüfter Masseur u. Bademeister
Kieler Str. 69.

Achtung! Colosseum Bant!

Sonntag den 27. Februar er.:

Grosses

Monstre-Carnevalconcert



ausgeführt von der Marine-Kapelle
oder der bekannten, vielgenannten und
oft verkauften Hauskapelle unter Mitwirkung von
berühmten
Künstlern und Künstlerinnen.



Kasseneröffnung 6 Uhr 29 Min. — Anfang präzise 8 Uhr 3 Min.
Ende, wenn Alles nach Hause geht.

Jeder Besucher erhält Narrenkappe u. Programm gratis.

Entree im Vorverkauf: Saal 60 Pf., Gallerie 40 Pf.

Starten sind zu haben bei den Herren Bouentamp, Werfstr., und Cornelius.
An der Kasse: Saal 70 Pf., Gallerie 50 Pf.

Indem ich noch besonders auf das in jeder Beziehung außerordentlich
reichhaltige Programm hinweise und darauf, daß das Gebotene allen Besuchern
einen äußerst interessanten und feinen Abend verschaffen wird, lade zu recht
zahlreichem Besuch freundlichst ein.

C. H. Cornelius.

Umzugshalber

und wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts ver-
kaufe mein komplettes

Möbellager,

Spiegel und Kinderwagen, zu und unter
Einkaufspreisen.

G. Priet, Grenzstraße 51.

Große Posten Kleiderstoffe

zur Konfirmation

in schwarz und farbig sind in unübertroffener
Auswahl wieder neu eingetroffen und kommen
dieselben zu billigen Preisen zum Verkauf.

ferner:
Unterröcke, Hemden, Beinkleider, sämtliche
Arten Besätze, sowie Handschuhe, Mänschen,
Spitzen u. s. w.

Detmold Tasse,

Marktstraße 29 a.

Restaurant Traugott

Tonndeich, vis-à-vis der Schule

hält sich zum fleißigen Besuche bestens empfohlen.

■ Gute Speisen und Getränke. ■

■ Coullante Bedienung. ■

NB. Dasselbe ist ein schöner, weißer Epikurhund sofort zu verkaufen.

Allerbeste, blaßrothe, meh-
reiche Daberische

Speisekartoffeln

Zentner 2,70 M.

besten Schlachthaustalg

Pfund 30 g.

bestes garantiert reines

Schweineeschmalz

Pfd. 40 g.

beste geräucherte, trockene, ammel.

Mettwurst

Pfd. 65 g.

Amerikan. durchwachs.

und fetten Speck

Pfd. 45 g.

Amerik. Rindfleisch

fast ohne Knochen, Pfd. 45 g.

weiskoch. hunte Bohnen

Pfd. 10 g.

kräftigen, reinshmedenden

gebrannt. Kaffee

Pfd. 65 g. empfiehlt

E. Bakker

Bismarckstraße.

S. Schimilowitz,
Neue Straße 8.

80/84 cm

Bettsatin

in prachtvollen, waschenden
Kostamustern,

kräftige Qualität,

das Meter nur 36 Pf.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreizimmerige Etage-
wohnung.

Bert. Borsenstraße 19.

Achtung!

Wer billig u. gut einkaufen will,

beachte nachstehende Preise in meinem Total-Ausverkauf:

Portemonnaies sonst 250, 150, 100 und 50 Pf., jetzt 150,
100, 65 und 35 Pf., Zigarren-Stuis sonst 150, 100 und
50 Pf., jetzt 100, 65 und 35 Pf., Schreibmappen sonst
200, 100 u. 50 Pf., jetzt 135, 65 u. 35 Pf., Photographie-
Albums sonst 200, 100 und 50 Pf., jetzt 135, 65 u. 35
Pf., Poetic-Albums sonst 150, 100 und 50 Pf., jetzt 100,
65 u. 35 Pf., Brochen u. Kolliers sonst 50, jetzt 35 Pf.,
Gratulations-, Tisch- und Menu-Starten jetzt zu halben
Preisen, Postkarten mit Ansichten jetzt pr. Dvd. 45 Pf.,
Spazierstöcke pr. Stück 30 Pf., Indianer-Bücher 3 Stück
50 Pf., Photographie-Rahmen zu halben Preisen.

Bis zum 1. Mai d. Js. soll und
muß geräumt sein.

L. Berlow Wwe.,

Gösterstraße 14.

Wollgarn!

Empfehle

la schw. Wollgarn

krampflos, Pfund zu 1,90, 2,90, 3,50,

bis zu Zoltpfund 5 M.

Alle anderen Farben in reichhaltiger

Auswahl!

Ungebleichtes Baumwollgarn

Pfd. von 90 bis 120 Pfg.

Crème-Häkelgarn

in Lagen zu 15, 17, 20 Pfg.

Sämtliche

Woll-, Kurz- und Weißwaren

in größter Auswahl zu den billigsten

Preisen.

Oldenb. Engroslager

H. Hitzegrad,

Bant, am Markt.

Empfehle sehr schönes

Kalbfleisch,

pr. Pfd. 45 und 50 Pfg.

M. Vohs, Schlachtermstr.,

Deppens, Einigungstraße.

Stand auf dem Wochenmarke an der

Bismarckstraße.

Lieferant des Banters Koniums.

Hochfeine hiesige
Naturbutter

Pfund 95 g.

Allerbestes Schmalz

Pf. 40 g. bei 5 Pf. à Pf. 35 g.

bei Eimer à Pf. 50 u. 36 g.

Schmalz

II. Qualität, Pf. 32 g. bei 5 Pf

à Pf. 30 g.

Talg

allerfeinste Qualität Pf. 31 g. bei

5 Pf. à Pf. 30 g.

Kammerland- und westfälischen

Speck

Pf. 75 g. bei 5 Pf. à Pf. 73 g.

Schinken

bei Ganzen, ca. 10 bis 15 Pf.

schwer, Pf. 80 g.

Cervelatwurst

in Fett- u. Rindbarm, Pf. 1,25 M.

empfehle

Ferd. Cordes.

Theater in Bant.

(Hotel zur Krone, H. Krimmling.)

Sonnabend den 26. Februar:

Gesammt-Galtspiel der überall mit
jubelndem Beifall aufgenommenen echten
Hamburg. Plattdeutschen Schau-
spieler („Thalia-Ensemble“).

Sensationelle Novität!

Mit beispiellosem Erfolg in allen größeren
Neu! Städten aufgeführt. Neu!

Hommel, Hamb. Wasserträger.

Große plattdeutsche Posse mit Gesang.

Hierauf:

Hamburg b. Nachl. od. Blaubart

Posse mit Gesang.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

Spectris (numert.) 1 M. 20 Pfg.

1 Platz 1 M., Gallerie 60 Pfg.

Hier gefl. auszuscheiden!

Giltig für 1 bis 4 Personen.

Inhaber dieses Bons zahlt

auf allen Plätzen die Hälfte des

Kassenspreises à Person.

Bon

Das in meinem Total-Ausverkauf

befindliche Waarenlager

soll u. muss

möglichst in den nächsten Wochen ge-
räumt sein.

Georg Reich, Bismarckstr. 10.

Haus-Ordnungen

Mieth-Verträge

Mieth-Quittungsbücher

stets vorrätig in der

Exped. des Nordd. Volksbl.

S. Schimilowitz,

Neue Straße 8.

84/86 cm breit, halbgebil.

Waternessel

außerordentlich haltbare

Qualität, insbesondere zu

Westbezügen geeignet.

Mieter 29 Pfg.

Größtes Spezialgeschäft
für bessere
Herren- und Knaben-
Garderoben.

M. KARIEL

I Neue Wilhelmsh. Straße I.

Sortimentsgeschäft
für alle
Arbeitszeuge sowie Herren-
Bedarfsartikel.

Konfirmanden-Anzüge

von den einfachsten bis zu den elegantesten in größter Auswahl zu unerreicht niedrigen Preisen.

Konfirmanden-Hüte, Handschuhe, Sklipse, Wäsche, Hosenträger.

Beachten Sie die Auslage in meinen Schaufenstern!

Oldenburg.

Sonntag den 27. Februar, Nachm. 5 Uhr:

Öffentl. Gewerkschaftsversammlung

im Saale des Herrn Fr. Gebken in Coerßen.

Tagesordnung:

1. Ein Angriff auf die Koalitionsfreiheit in Sicht.
Referent: Herr A. Faurer, Bremen.
2. Diskussion.

Ihm zahlreichen Besuch bittet **Der Einberufer.**

Haben Sie es schon gehört!

Im Konfektionshaus

Gebr. Hinrichs

Gökerstrasse, am Park

kauft man für wenig Geld den
schönsten

Konfirmanden-Anzug.

Arbeitszeug für Konfirmanden

in allen Grössen fabelhaft billig.

Die Auswahl ist eine derartig grosse,
dass ein Jeder überrascht sein wird.

Zur Konfirmation

empfehle mein großes Lager in

Korsetts in allen Weiten u. Façons v. 70 an bis 4 Mk.
Vorhemden, Kragen und Manschetten in allen Weiten.
Schwarze und farbige Kravatten von 15 Pf. an.
Glacee-Sandchuhe, schwarz und farbig, in nur guten
Qualitäten (ein Paar schwarze von 80 Pf. an).
Rüschen, Schleier, Spitzen, seidene Bänder.
Schmuckstücke, Hosenträger in Gummi von 35 Pf. an.
Regenschirme in großer Auswahl, Kinder-Regenschirme
von 1 Mark an.

Konfirmanden-Taschentücher von 25 Pf. an.

Mitglieder des Bantter Konsumvereins erhalten
Dividenden-Marken.

H. Hitzegrad, Bant, am Markt.

Der Beweis!

Der Beweis ist erbracht! — Derartig schöne

● Konfirmanden-Anzüge ●

17 sind noch in keiner Saison ausgestellt gewesen! Soeben sind die ersten Lieferungen Konfirmanden-Anzüge aus den Werkstätten eingetroffen und entzücken jeden Interessenten. — Kaufen sie nicht eher, als bis Sie die Konfirmanden-Anzüge von **Siegmund Oh junior** gesehen haben. — Alle Welt wundert sich, mit welcher außergewöhnlicher Sauberkeit, Fracht und Eleganz die diesjährigen Konfirmanden-Anzüge aus den Werkstätten hervorgegangen sind!

20 Hervorragend — man könnte sagen konkurrenzlos — sind folgende 3 Sorten:

Nr. I. Konfirmanden-Anzug aus hochfeinem Bique-Kammgarn, glanzreich und nobel, à 17 Mk.

Nr. II. Konfirmanden-Anzug aus Stern-Kammgarn-Cheviot, sehr solide, haltbar und äußerst elegant, à 20 Mk.

Nr. III. Konfirmanden-Anzug aus mattglänzendem Crêpe-Cheviot superior, das Beste, Gediegenste und Vornehmste, à 26 Mk.

26 Diese 3 Spezial-Sorten der D'schen Garderoben-Läger sind verhältnismäßig enorm wohlfeil und finden täglich ungetheiltes Lob der Käufer!

Billigere Konfirmanden-Anzüge führe ich selbstverständlich auch, zum Beispiel halbwollene Kammgarn-Anzüge von 10 Mark an.

Konkurs-Ausverkauf.

Das zur Konkursmasse des Schuhmachermeisters **B. Fischer** hier, Ecke Kasernen- und Kaiserstraße gehörige

Schuhwaaren-Lager

enthaltend:

Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel, Pantoffeln, Gummischuhe etc.

in großer Auswahl, soll zu und unter Einkaufspreisen ausverkauft werden.

Der Ausverkauf beginnt am **25. d. Wts., Morgens 8 Uhr.**

Der Konkursverwalter:
Dr. Balke.

Prw. Feuerwehr Wilhelmshaven.

Sonntag den 27. d. Wts.

Morgens 8 Uhr

Übung i. v. A., Ch. i. M.

Das Kommando.



Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten zur Anzeige, daß gestern unser einziges Kind

Herro

nach kurzer heftiger Krankheit entschlafen ist.

Bant, den 25. Februar 1898.

H. Dunder u. Frau.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 1. März, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bant, Schloßstraße 20, aus statt.

Konfirmanden-Anzüge
 gut und in bekannt schöner Verarbeitung
 zu sehr niedrigen Preisen:
 à 6,75, 9,50, 13,25, 16, 18,50, 21, 22,50, 25 M.

Anzüge nach Maßbestellung
 in eigener Werkstatt gearbeitet:
 à 21, 22,50, 25, 27, 28,50 Mart.

Größte Auswahl am Platze!!

Konfektionshaus
Julius Schiff,
 Bismarckstraße 12 und Marktstraße 30.

Für die Konfirmation empfehle
 schwarze und farbige

Kleiderstoffe
 in großer Auswahl
 zu außergewöhnlich billigen Preisen!!

A. Rastede,
 4 Gökerstraße Gökerstraße 4
 am Park.

! Hermann!
Johannsen
 Ecke Bismarck- und Neue Straße.

Neu eingetroffen!!
!! Schwarze und farbige !!
!! Kleider-Stoffe !!

für die
!!! Konfirmation !!!
 in wirklich
stauenswerther Auswahl!
!!! Bekannt billige Preise !!!
!! Streng reelle Bedienung!!

Theater in Bant
 (Colosseum).
 Sonnabend, 26. Februar:
Grosse
Spezialitäten-Vorstellung
 der berühmten
Gesellschaft d. Dir. Schüller
 mit vollständig neuem
Programm!

Nur noch einmaliges Gastspiel der
 amerik. Original-Excentriker
Darnett und Boston sowie
 des **Piccolo-Theaters** der
 Geschw. **Notter**.

Preise der Plätze:
 Sperrsitze 90 Pf., 1. Platz 70 Pf.,
 Gallerie 40 Pf. — **Karten im**
Vorverkauf sind bei den Herren
Cornelius und Bonenkamp
 zu ermäßigten Preisen: Sperrsitze
 70 Pf., 1. Platz 50 Pf. u. Gallerie
 30 Pf. zu haben.

Anfang 8 Uhr.
 Es laden zu zahlreichem Besuch
 ergeht ein
H. Schüller, Direktor.
C. H. Cornelius.

Für Zahnleidende
 bin ich an Wochentagen Nachm.
 von 1—7 Uhr, an Sonntagen
 Vorm. v. 9—12 Uhr zu sprechen.
A. Kruckenberg,
 Marktstraße 30.

Um mein Lager in
Manufaktur-Waaren
 gänglich zu räumen, verkaufe soweit
 vorrätig:
Zuletzt, Bettbezüge,
Hemdenbarchent,
Waschkleider zc. zc.
 zu und unter Einkaufspreis.
Wollgarne
 das Pfund von 2 M. an.
Emaill-Waaren
 zu jedem nur annehmbaren Preise.
C. Schmidt Wwe.,
Bant.

Als mildeste u. sparsamste
Toilette-Seifen
 empfehle:
Lilienmilch-
Myrrhollin-
Salutaris-
Eulen-
Palmitin-
Konkurrenz-
Hyg. Fett-
 Seifen

R. Keil, Drog. z. Roth. Kreuz.

Empfang eine Sendung des vor-
 züglichen und hochfeinen
Bockbieres
 aus der Dampf-Bierbrauerei von
Th. Fetkötter zu Jever
 und empfehle dasselbe in Gebinden und
 Flaschen.
R. Herbers, Bant,
 Werkstraße.

Für die Konfirmation
 empfehlen wir als ganz besonders preiswerth:

Schwarze Kleiderstoffe
 in gediegenen Garantie-Qualitäten
 das Meter 45, 60, 75 Pf., 1,00, 1,25, 1,50
 bis 3 M.

Farbige Kleiderstoffe
 reinwollene Qualitäten in den neuesten und
 modernsten Farbenstellungen, das Meter 50,
 70, 90 Pf., 1,10, 1,35, 1,50 1,75 bis 3,50 M.

Korsetts. Unterröde. Handschuhe.

Konfirmanden-Anzüge
 in allen Größen,
 5, 7,50, 10, 12,50, 17,50, 21, 25 M.

Konfirmanden-Kragen,
Manchetten, Kravatten
 in sehr reichhaltiger Auswahl.

Bekannt billige Preise!
Gebrüder Gosch,
 Am neuen Markt.

Der wahre Jacob Nr. 302
 ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung.
 Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Die Broschüre von August Bebel
„Nicht stehendes Heer,
sondern Volkswehr!“
 Preis 30 Pf. ist vorrätig in der Preis 30 Pf.
 Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.

Im Verlag der Hamb. Buchdruckerei und Verlags-Anstalt
 Ruer u. Co., Hamburg, erschien und ist durch Unterscheidete zu beziehen:
Der Neue Welt-Kalender
 für 1898.
 Mit unterhaltendem und belehrendem Inhalt.
 Preis 40 Pfennig.
 Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Klassenpolitik und Sozialreform
 Zwei Stats=Reden v. Reichst.=Abg. Bebel.
 Preis 15 Pfg.

Enthüllungen
 über unser Apothekergewerbe
 Preis 30 Pfg. empfiehlt die
 Buchhandlung des Norddeutschen Volksblattes.